

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 16 (2009)
Heft: 181

Rubrik: Pfahlbauer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dreimal dürfen Sie, werter Leser, hoch verehrte Leserin, raten, wo unsreiner und sowieso noch öppen ein anderer Pfahlbauer im Hochsommer am liebsten liegt und in die Sonne blinzelt. Nein, nicht unten im Mostkeller im Schaukelstuhl der Urgrossmutter mit beruhigendem Blick auf die Hellebardensammlung. Ganz einfach: auf einem Floss auf dem Grossen Pfahlbauersee.

Am allerliebsten natürlich vor jener Uralt-Badanstalt, die tatsächlich auf Pfahlbauten steht und auf deren Holzplanken man am besten auch am Abend noch verbleibt, wenn der Altsekundarlehrer mit geradezu buddhistischem Seelenfrieden die Spaghetti serviert. Das bleibt auch für alle Exilierten ein Fast-Paradies, in seiner unschlagbaren Einfachheit, wo alles draussen am Land bleibt, auch der ganze Neureichenbluff und Protz und die Hysterie einer Wachstumsgesellschaft im fortgeschrittenen Zerfall. Fast-, weil zum Ganz-Paradies noch ein Kinderverbot (bis 16, haha) fehlt und eine Zutrittsbeschränkung nur für Eingeborene, die nachweislich einmal zehn Jahre ihres Lebens in der heruntergekommenen Siedlung am Grossen See verbracht haben. Äxgusi, aber Ausschluss muss sein, nur in diesem Fall.

Beim Blinzen auf dem Floss dämmere ich oft in längst vergangene Zeiten weg. Und nicht immer kommt das gut. Manchmal nämlich

höre ich unvermittelt noch einmal jenen Schuss, der unseren Klassenbesten, einen brauen Ärztesohn, niederstreckte, direkt am Schwimmbecken. Damals lagen wir nicht auf dem Floss vor der Pfahlbaute, sondern an Land im Strämes (offiziell: Strandbad), immer bäuchlings auf den heissen Steinen. Der Kamerad stand am Becken, als er plötzlich im Oberarm einen stechen-den Schmerz verspürte und daraufhin ohnmächtig zusammenbrach. Er war von einem verirrten Geschoss eines Bauern getroffen worden, der gegen die Vögel auf seinen Kirschbäumen schoss. Sagte man. Hätte allerdings auch Absicht sein können, wenn man die Bergler kennt. Seither wissen wir jedenfalls, dass wir im Minimum noch einen Schuss zugut haben, gegen die bösen Bergler, wenis denn einmal sein muss.

Und manchmal träume ich mich auch in eine verwegene Zukunft. In der es endlich einmal Piraten gibt auf dem Grossen See. Piraten, die sich in ihrem Schlupfwinkel unter einem ausgewaschenen Tierschädel Treue schwören und sich dann aufmachen, ein paar Yachten zu entern. Oder diese Sonnenkönigin, die hat stets Gesellschaften, die sich lohnten. Fröhliche Piraten-Mitspieler auf der «Event-Locat-ion» wären sicher sehr erwünscht, wenn man

nur die Werbung wörtlich nimmt: «Willkommen auf der Sonnenkönigin. Hier werden Sinne geflutet, Erlebniswelten geschaffen, Marken aussergewöhnlich inszeniert. Einzigartige Augenblicke reihen sich zu einer prächtigen Perlenkette aneinander, deren Glanz und

Auf dem Floss träume ich von Piraten.

Ausstrahlung jede Veranstaltung zu einem Meisterwerk werden lässt. Bieten Sie bis zu tausend Personen ein unvergessliches Erlebnis und Ihren Kunden eine perfekte Performance.»

Perlenkette! Performance! Echte Piraten würden sich das nicht zwei Mal sagen lassen. Und sich kurzerhand eigenmächtig verantwortlich fühlen, aktiv etwas beizusteuern in Sachen – weiterhin Zitat Sonnenkönigin-Werbung – redefine extraordinary, redefine event, redefine class, redefine space, redefine luxury. Potztausend, denkt sich da der kommune wackere Pirat, das müssen aber Herrschaften sein, die das alles neu benennen können, kraft ihrer Perlenkettenvorstellungskraft. Äxgusi, ich blinzele kurz vom Floss leicht östlich. Ich tue keinen Streich. Oder vielleicht fange ich dann noch einen Aal. It's going to be a hell of a summer!

Charles Pfahlbauer jr.

spontanFilmfestival

Pic-o-Pello

Thema
versteckte Kamera

**Publikumsbewertung
am Pic-o-Pello Fest
vom 7. August 09
mit DJ Jonny Lopez**

**und an der Museumsnacht
vom 5. September 09**

Preisverleihung
am 4. November, 20.30 Uhr
im Splügeneck, St. Gallen

Anmelde-Flyer
im Restaurant Splügen und an vielen anderen Orten erhältlich!
Eingabe bis Ende Juli 09 - max. 5 Minuten Laufzeit - Mögliche Videoformate:
AVI/WMV oder Quicktime, angeliefert auf CD-R oder DVD-R.
Schöne Preise winken!

www.schweizermarkt.ch

Cinéma et Cinématheque
Pic-o-Pello Platz
gate
Andreas Baumberger AG
Film- und Videoproduktion

www.filmfest.li

FILMFEST VADUZ
11. bis 28. Juli 2009 auf dem Rathausplatz

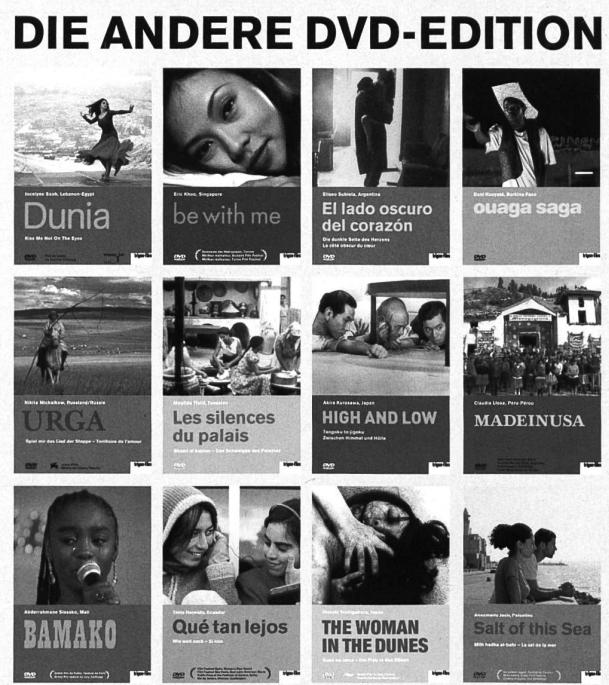
Liechtensteinische Landesbank coop K swarovski RADIOPRINT Vaterland

PANDORA'S BOX
Yeşim Ustaoglu, Türkei

Filmfestival San Sebastián
Goldene Muschel Bester Film
Silberne Muschel Beste
Darstellerin

Im September im
Kinok St. Gallen

www.trigon-film.org



Die erste Adresse für herausragende Filme
und DVDs aus Süd und Ost

www.trigon-film.org
Telefon: 056 430 12 30

trigon-film